

Die Erfüllung der Psalm 83-Prophetie – Teil 12

Quelle: „Psalm 83 – How Israel Becomes the Next Mideast Superpower!“ - Psalm 83 – Wie Israel zur nächsten Supermacht wird!“ von Bill Salus – Teil 3

Falsche Auslegungen von Psalm 83

Es gibt Optimisten, die nicht glauben, dass **Psalm 83** eine echte biblische Prophezeiung ist und die denken, dass es sich bei diesem Psalm lediglich um ein Klage-Gebet handeln würde. Andere sehen darin keinen eigenständigen Krieg im Nahen Osten, der sich von dem in **Hesekiel 38** beschriebenen oder von Armageddon deutlich unterscheidet.

Wenn man **Psalm 83** für ein Gebet und nicht für eine Prophezeiung hält, dann ist es zweifelhaft, dass man im Voraus die rote Fahne der Warnung für die Araber hissen wird. Oder wenn jemand nicht glaubt, dass dieser Psalm-Krieg unmittelbar bevorsteht, dann fehlt einem vielleicht das Gefühl für die Dringlichkeit, die Araber darüber zu informieren, damit sie eine sofortige Ausstiegsstrategie zu einem sicheren Ziel entwickeln. Die existenzielle Bedrohung, welche die Araber für Israel darstellen, kehrt sich tatsächlich um und wird zu einer existenziellen Bedrohung für viele von denen, die in **Psalm 83** erwähnt werden.

Man kann in solchen Fragen nicht dogmatisch sein, vor allem wenn es einige Eschatologen gibt, die dagegen argumentieren, dass **Psalm 83** eine Prophezeiung ist. Aber angesichts der Schwere eines möglichen arabisch-israelischen Krieges ist es besser, auf Nummer sicher zu gehen, als das Risiko einzugehen, dass viele von uns sich über die prophetischen Auswirkungen des Psalms irren. Denn der Krieg nach **Psalm 83** wird eine Vielzahl von arabischen und möglicherweise israelischen Opfern fordern.

Außerdem müssen die Amerikaner die Sache Israels in diesem Kampf unterstützen.

Rückblickend scheint „der Arabische Frühling“ von 2011 den Weg für die prophetische Erfüllung von **Psalm 83** geebnet zu haben. Damals meinten viele liberale Experten, es handele sich lediglich um eine Jugendbewegung, die auf die Freiheiten reagierte, die sie über die sozialen Netzwerke des Internets wie „Facebook“, „YouTube“ und „Twitter“ kennen lernten.

Es ist jedoch wichtig, folgende Erklärung des Propheten Daniel zu beachten.

Daniel 2, Verse 19-22

19 Darauf wurde dem Daniel in einem Nachtgesicht das Geheimnis enthüllt. Da pries Daniel den Gott des Himmels, **20** indem er so betete: „Gepriesen werde der Name Gottes von Ewigkeit zu Ewigkeit! Denn Er besitzt beides, Weisheit und Macht. **21** ER ist's, Der die Zeiten und Verhältnisse (Jahre und Jahreszeiten) wechseln lässt, Der Könige absetzt und Könige einsetzt, Der den Weisen Weisheit verleiht und den Verständigen Verstand; 22 Er ist's, Der das Verborgene und Geheime enthüllt; Er kennt, was im Finstern liegt, und das Licht wohnt bei Ihm.“

Eines ist sicher, was den „Arabischen Frühling“ von 2011 betrifft: Die Zeit des Wandels scheint im Nahen Osten angekommen zu sein. Außerdem wurden arabische Führer wie Zine al-Abidine Ben Ali aus Tunesien, Hosni Mubarak aus Ägypten, Muammar Gaddafi aus Libyen und Ali Abdullah Saleh aus dem Jemen abgesetzt und machten den Weg frei für den Aufstieg anderer.

Daniel führt diese Art von souveränen Ereignissen auf das übernatürliche Wirken des HERRN zurück.

Vielleicht ist es nicht so sehr von Belang, welche Führer abgesetzt wurden, sondern welche derzeit im Amt sind:

- Ayatollah Khamenei
- Der iranische Präsident Ebrahim Raisi
- Der syrische Präsident Bashar Assad
- Der Generalsekretär der Hisbollah Hassan Nasrallah
- Die Hamas-Führer Ismail Haniyya und Chalid Maschal
- Der Präsident der Palästinensischen Autonomiebehörde Mahmoud Abbas

um nur die wichtigsten zu nennen.

Darüber hinaus ist jetzt Abd al-Fattah as-Sisi der neue Präsident von Ägypten. Zuvor war es Mohammed Mursi von der islamistischen „Muslim Bruderschaft“, der im Jahr 2019 verstorben ist.

Es sieht so aus, als ob die jetzigen arabischen und persischen Führer zu denjenigen gehören könnten, die ihre Länder und Terrororganisationen in einen Krieg mit Israel führen.

Wann beginnt der Krieg?

Schon im Jahr 2009 lautete eine Schlagzeile in „The National“: „Schatten über den Friedensgesprächen im Nahen Osten“ und eine aus dem Jahr 2012 in der chinesischen staatlichen Nachrichtenagentur „Xinhua News Agency“ „US: Krisenstadium für Friedensprozess im Nahen Osten“.

Wenn die Diplomatie versagt, bleibt nur noch der Krieg als Option. Nach der Prophezeiung von **Psalm 83** scheint dies der endgültige Ausweg aus dem uralten arabisch-israelischen Konflikt zu sein. Dieser Krieg wird alle bisherigen politischen Bemühungen zur Lösung des Konflikts zunichte machen. Er wird zeigen, dass die Zweistaaten-Lösung, Roadmap-Pläne und Land-für-Frieden-Abkommen erfolglos waren, weil sie den Kern der Sache nicht angehen.

Letzten Endes wird klar sein, dass die Araber überhaupt keinen Frieden mit den Juden wollen, sondern einen Frieden OHNE die Juden. Sie wollen gar keine zwei Staaten, in denen Palästinenser und Juden Seite an Seite in Frieden leben, sondern nur einen weiteren arabischen Staat, namens „Palästina“.

Seit der Madrider Konferenz im Oktober 1991 bis heute hat eine lange Liste von US-Präsidenten Israel gedrängt, Zugeständnisse für den Frieden mit den Arabern im Allgemeinen und den Palästinensern im Besonderen zu machen.

In seinem Artikel "Der Verrat an Israel" schrieb der Endzeitexperte **Dr. David Reagan**:

"Der Verrat unserer Nation (Amerika) an Israel begann 1990, als die kommunistische

Regierung Russlands beschloss, ihre Türen zu öffnen, um Juden die Auswanderung nach Israel zu ermöglichen.

Israels Premierminister Yitzhak Shamir beantragte damals bei der Weltbank ein Darlehen in Höhe von 10 Milliarden Dollar, um die Bedürfnisse der Flüchtlinge zu befriedigen. Ihm wurde gesagt, dass das Darlehen nur gewährt werden würde, wenn die Vereinigten Staaten dafür bürgen würden. Als er sich dann an die erste Bush-Regierung wandte, wurde ihm mitgeteilt, dass die Garantie nur dann gewährt würde, wenn er sich bereit erklärte, Verhandlungen mit den Palästinensern aufzunehmen.

Das Ergebnis war die Madrid-Konferenz im Oktober 1991. Kurz gesagt, wir (die USA) haben Israel GEZWUNGEN, den selbstmörderischen Weg des Tausches von Land gegen Frieden einzuschlagen."

Seit George H. W. Bush ist jeder nachfolgende Präsident in die gleichen Fußstapfen getreten und hat auf diesem Weg vergeblich versucht, zusätzlichen Druck auf Israel auszuüben.

Oktober 1991

Der US-Präsident George H. Bush (1924-2018) lud Vertreter von Israel, Syrien, vom Libanon, von Jordanien, Ägypten und den Palästinensern zu einer Konferenz nach Madrid, Spanien, ein. Ziel war es, einen umfassenderen arabisch-israelischen Frieden nach dem Vorbild des ägyptisch-israelischen Abkommens von 1979 zu schaffen. Die Pläne des israelischen Premierministers Yitzhak Shamir für die 10 Milliarden Dollar an US-Kreditgarantien beinhalteten jedoch auch den Ausbau jüdischer Siedlungen, um den Zustrom von Juden nach Israel zu erleichtern. Die Araber lehnten den Ausbau der israelischen Siedlungen allerdings vehement ab und brachten Bush damit in ein prekäres geopolitisches Tauziehen.

Damals begannen die Araber, Amerikas Rolle als Mittler im Nahen Osten in Frage zu stellen. Dies brachte George H. Bush, den Sohn von George H. Bush, in Bedrängnis, da er für seine Vorgehensweise bei der „Operation Wüstensturm“ gegen Saddam Hussein im Irak in jenem Jahr hohe politische Anerkennung erhalten hatte. Für viele war Bushs damaliges Verhalten ein Zeichen dafür, dass die israel-freundlichen Jahre von Ronald Reagan zu Ende gegangen waren. Wie die Liste der gescheiterten Versuche seines Nachfolgers zeigt, erwies sich ihre Vermutung als richtig.

Juli 2000

Der US-Präsident Bill Clinton war Gastgeber des Nahost-Friedensgipfels in Camp David. Er versuchte erfolglos, mit dem israelischen Premierminister Ehud Barak und dem Präsidenten der Palästinensischen Autonomiebehörde, Jassir Arafat eine endgültige Regelung zur Beendigung des palästinensisch-israelischen Konflikts auszuhandeln. Premierminister Barak war bereit, für den Frieden Land abzugeben. Er bot großzügig an, etwa 90 % des Westjordanlands an die Palästinenser abzugeben. Sein Angebot wurde von Jassir Arafat entrüstet zurückgewiesen. Zu diesem Zeitpunkt begannen viele Israelis - liberale wie konservative - an den wahren Absichten der Palästinenser zu zweifeln. Es schien, als wollte Arafat GANZ ISRAEL und nicht nur einen Teil davon haben.

April 2003

Der US-Präsident George W. Bush hatte seinen dreistufigen, leistungsbezogenen Plan für eine dauerhafte Zweistaaten-Lösung des israelisch-palästinensischen Konflikts vorgestellt. Bushs Plan

lief auf einen weiteren Land-für-Frieden-Vertrag hinaus, welcher den Nahostkonflikt aber NICHT löste. Die erste Phase, in der die Beendigung des palästinensischen Terrors gefordert wurde, kam nie zustande. Sein Plan liegt immer noch auf dem Regal und verstaubt.

September 2010

Der US-Präsident Barack Obama war Gastgeber eines Treffens mit führenden Persönlichkeiten aus dem Nahen Osten und ausländischen Würdenträgern. Anwesend waren:

- Der ehemalige ägyptische Präsident Hosni Mubarak
- Der jordanische König Abdullah II
- Der israelische Premierminister Benjamin Netanjahu
- Der Präsident der Palästinensischen Autonomiebehörde Mahmoud Abbas

sowie die Vertreter des Nahost-Quartetts Toni Blair und Hillary Clinton. Obama war Gastgeber dieser Konferenz, um direkte Friedensgespräche zwischen Israelis und Palästinensern in Gang zu bringen. Es funktionierte NICHT, und am Ende desselben Jahres waren alle Hoffnungen auf Frieden im Nahen Osten erneut zusammengebrochen.

Mai 2011

Der US-Präsident Barack Obama forderte Israel auf, Ländereien aufzugeben, die es durch den Sieg über Jordanien, Ägypten und Syrien im Sechs-Tage-Krieg im Juni 1967 erworben hatte. Das war ein weiterer verzweifelter amerikanischer Versuch, Israel zu einem Land-für-Frieden-Abkommen zur Lösung des Nahostkonflikts zu bringen.

Nur wenige Tage nach Obamas absurdem „Landaufgabe-Vorschlag“ erklärte der israelische Premierminister Benjamin Netanjahu vor dem US-Kongress in einem historischen Moment, dass Israel den Wünschen von Präsident Obama NICHT nachkommen werde. Er sagte, Israel weigere sich, das 1967 erworbene Land aufzugeben, und präzisierte außerdem Folgendes:

- *Jerusalem wird die ungeteilte Hauptstadt des jüdischen Staates sein*
- *Millionen palästinensischer Flüchtlinge werden NICHT nach Israel zurückkehren*
- *Die Palästinenser MÜSSEN das Existenzrecht Israels als souveräner jüdischer Staat anerkennen*
- *Das Einheitsabkommen zwischen Hamas und Fatah von 2011 MUSS abgeschafft werden*
- *Die einseitigen Versuche der Palästinenser, durch die Vereinten Nationen einen Staat zu schaffen, MÜSSEN aufhören*

- *Israel behält DAS RECHT auf verteidigungsfähige Grenzen*
- *Die demografischen Bevölkerungsveränderungen Israels seit 1967 MÜSSEN akzeptiert werden*
- *Israel WIRD palästinensische Organisationen und Operationen aus Gründen der nationalen Sicherheit überwachen*

Vereinfacht ausgedrückt lässt die Zusammenfassung von Netanyahus Erklärungen darauf schließen, dass die Land-gegen-Frieden-Verhandlungen vorbei sind. Sie haben ihren zwei Jahrzehnte währenden Kurs durchgezogen, allerdings OHNE ERFOLG. Sie haben sich als „fruchtlose“ Bemühungen erwiesen, und Israel verfügt nicht mehr über den Luxus, den Weg „Land für Frieden“ weiter zu verfolgen.

Dies liegt daran, dass Israels Feinde sich während der oben genannten vier Präsidentschaftsperioden massiv bewaffnet haben und gefährlich geworden sind.

Sie wollen nun den jüdischen Staat zerstören, damit man sich nicht mehr an den Namen Israel erinnert.

Amerika wird für seinen Druck auf Israel bezahlen

Mittlerweile dürfte dem Betrachter klar geworden sein, dass die Diplomatie im Nahen Osten gescheitert ist und dass Amerika dabei - abgesehen von den arabischen Feinden Israels - mehr Druck auf Israel ausgeübt hat, das Gelobte Land zu teilen, als jedes andere Land, seit Israel am 14. Mai 1948 eine Nation geworden ist.

Prophezeiungen, wie den folgenden zufolge, haben die vergeblichen Bemühungen dieser US-Regierungen möglicherweise die Amerikaner in Gefahr gebracht.

Joel Kapitel 4, Verse 2-3

2 „Da will ICH alle Heidenvölker versammeln und sie in das Tal Josaphat hinabführen, um dort mit ihnen ins Gericht zu gehen wegen Israels, Meines Volkes und Meines Eigentums, weil sie es unter die Heiden (Nicht-Juden) zerstreut und Mein Land aufgeteilt haben; 3 und über Mein Volk haben sie das Los geworfen und Knaben (Jünglinge) als Preis für Lustdirnen hingegeben und die Mädchen um Wein verkauft, den sie vertrunken haben.“

Sacharja Kapitel 12, Vers 3

„An jenem Tage will ICH Jerusalem zu einem Hebestein für alle Völker machen: Alle, die ihn aufheben wollen, werden sich unfehlbar wund an ihm ritzen, wenn alle Völker der Erde sich gegen die Stadt versammeln.“

Obwohl sich diese Prophezeiungen speziell auf Urteile beziehen, die in der 7-jährigen Trübsalzeit und während des Armageddon-Feldzugs stattfinden, sollten sie den Amerikanern von heute eine Warnung sein. Es genügt zu sagen, dass der HERR die Nationen, die das Gelobte Land teilen oder Jerusalem der jüdischen Souveränität entreißen wollen, nicht gutheißt. Die übergeordnete, göttliche Faustregel wurde für Amerika und alle Länder von Gott festgelegt in:

1.Mose Kapitel 12, Vers 3

„ICH will die segnen, die dich (Abraham) segnen, und wer dich verflucht, den will ICH verfluchen; und in dir sollen alle Geschlechter der Erde gesegnet werden.“

Diese Passage verspricht Segen für die Nationen, die Israel unterstützen, und verflucht diejenigen, deren Handlungen sich negativ auf den jüdischen Staat auswirken.

Die Amerikaner sollten erkennen, dass die Sonne jetzt über dem Britischen Empire, dem britischen Weltreich, untergeht. Es gab eine Zeit, in der dies nicht möglich war, da sich die britische Souveränität erstreckte auf:

- Australien
- Asien
- Afrika
- Indien
- Südamerika
- Nordamerika

Als die Briten jedoch die Erklärung von Lord Arthur James Balfour, 1. Earl of Balfour von 1917, welche die Wiederherstellung des jüdischen Staates forderte, NICHT umsetzten, begann die Sonne über einem Land nach dem anderen unterzugehen, während das Imperium zusammenbrach. Die obige zeitliche Abfolge der Einmischung des US-Präsidenten in Angelegenheiten des Nahen Ostens erklärt, warum die Amerikaner in den letzten zwei Jahrzehnten miterlebt haben, wie die Sonne über ihrem Supermacht-Status unterzugehen begann.

FORTSETZUNG FOLGT

Mach mit beim [http://endzeit-reporter.org/projekt/!](http://endzeit-reporter.org/projekt/)*

Bitte beachte auch den Beitrag [In-eigener-Sache](#)